Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 64 (1938)
Heft: 13

Artikel: Aprilenarr
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-473669

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Was jeder kriegt

Die einen tun marschieren
Und kriegen ihren Happen.
Die andern tun parlieren
Und müssen noch berappen.

«Es geht das Schicksal runden»
Nach Gottfried Kellers Worten;
In Tagen, fast in Stunden,
Vollzieht sich's allerorten.

Engländer und Franzosen,
— Wo sie nur alle stecken? —
Die kriegen lange Hosen
Und hüpfen wie in Säcken.

Kausal ist es Bedingung,
Daß auch die dicksten Achsen
Trotz der Brutal-Durchdringung
Nicht in den Himmel wachsen!

Charles Hegner

Sinn-Sprüche

Der Völkerbund ist sehr geeignet für Fälle, wo sich nichts ereignet.

Wer nicht das große Los gewinnt
Ist ein Kamel. Das merk' Dir, Kind.

Die Bombenangst ist eine Sache
Aus der ich mir nicht sehr viel mache.
Ich lasse die besorgten Mienen
Den Leuten, die damit verdienen.

Nur sachte, Ihr Freunde! Nur nicht so geschrien,
Das ist nicht der Krieg. Nur die Kriegsindustrien.

Tacuines

Original-Greuelchen

Am 13. März 1938 liest ein St. Galler seiner Frau aus der Zeitung vor und sagt dazu: «Nun fressen die Deutschen das ganze Oesterreich!» Da fängt das danebenstehende 4½ Jahre alte Mädchen zu weinen an und sagt: «Jä, hends Großmuetter z'Lustenau au scho gfresse?» Veri

Susi erobert Zürich

Ein Bekannter von mir hat ein Radio-Hörspiel geschrieben «Susi erobert Zürich», welches von der Hörerschaft gut aufgenommen wurde. Um noch etwas mehr damit zu verdienen, änderte er es etwas um und sandte es nach Wien unter dem Titel: «Susi erobert Wien!» Das Manuskript kam zurück mit dem lakonischen Vermerk: Susi zu spät, Wien schon erobert! Silo

«Sir, das Erdgeschoß steht in Flammen!»
«Thanks! Sobald der dritte Stock auch brennt, werde ich kommen! Humorist, London

Bewerber mit Protektion

De Herr Rat: «Wüssed Sie, ich han Ihre Bappe guet kennt, mer sind Coulörbrüeder gsy, und ich will defür sorge, daß Sie die Schtell überchömmed — händ Sie suscht na irgend en Wunsch?»

De Biwärber: «Chönnt ich nüd vilicht grad pangsioniert werde?!»

Drahau

Neues aus Züri

Beim Bahnhof in Zürich steigt ein älteres Fraueli mühsam in einen Vierachser ein, Nummer 13. Als sie oben war, meinte sie: «Das gaht au höch ue!» Der Kondukteur: «Ja, ich weiß ebe scho.» Meinte ein Passagier: «Soviel ich weiß, hät sich ja jetzt die städtisch Trambahn-Verwaltig entschlosse, zur Erliechterig vom Ischtiege i die Vierachser na en Lift iezbaue!»

Erfolg war kolossal! Jwi

Im Kino

Im Apollokino in St. Fiden wurde kürzlich Samstags, Sonntags und Montags die Operette «Im Land des Lächelns» von Lehar gespielt.

In einer der letzten Szenen, wo Franzel seine heimlich Geliebte in China trifft, fragt dieselbe den Franzel: «O, Franzel, erzähl mir von Wien und was es dort Neues gibt!»

Da erklärt Franzel: «In Wien passiert nichts Neues!!!» August

Aprilenarr

In der Schule fragte der Lehrer, was ein Aprilnarr sei.

Hansli meldete sich mit strahlendem Gesicht: «Min Vater! Min Vater!»

«Jä, wieso dänn? Häsch em en Streich gspielt, du Lusbueb?»

«Nei, nei; ich han nu ghört, won-er zur Muetter gseit hät: Mit Dir bini ä schön iegheit!» Vino

Was Ausländer über die Schweizer denken

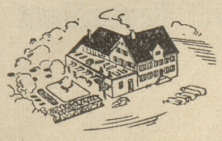
Zwei Schweizer nehmen an einer Gesellschaftsreise in den Fernen Osten teil. Auf chinesischem Boden angekommen, hört man, wie der eine den andern mit folgenden Worten weckt: «Schang, schtand uf, d'Sonn schynt scho!»

Worauf ein Deutscher sagt: «Unerhörte Sprachgenies, diese Schweizer, jetzt reden die auch schon chinesisch!» Kuju

Wenn man für Milchkafi «Schale Gold» sagt

In der Umgebung von Davos komme ich in ein kleines Skigasthaus und bestelle eine «Schale Gold»; worauf mir die Wirtstochter freundlich auf die Schulter klopft und meint: «Ja, das wett ich au scho lang gern!»

Ich habe dann einen Cognac bestellt. Thele



GASTHOF
NEUHAUS
RÜMLANG

Neuhaus Rümlang: schön im Freien
Neuhaus Rümlang: nett zu zweien
Neuhaus Rümlang: Saal und Sälchen
Neuhaus Rümlang: Hochzeitsmahlchen
Neuhaus Rümlang: Kegelbahnen
Neuhaus Rümlang: V'rein mit Fahnen
Neuhaus Rümlang: ein Begriff,
Denn Küch' und Keller haben Schliff!

Telefon 938104 W. Keller-Benkler